

Unbemanntes Flugobjekt an der Kantonsschule

Badener Kantonsschüler konnten sich über das Informatikstudium informieren

An der Kantonsschule Baden drehte sich gestern alles um Informatik. Die Hasler Stiftung war mit ihrer Roadshow «Fit in IT» zu Gast.

«Unser Ziel ist, Schülerinnen und Schülern das Informatikstudium bekannt zu machen», erklärte Organisatorin Barbara Simpson. Vorurteile sollen abgebaut und stattdessen die grosse Bandbreite der Informatik erkannt werden. «Es gibt viel zu wenig Informatiker. Das möchten wir ändern», sagte sie. Fachleute in diesem Bereich werden auch künftig sehr gefragt sein.

Informatik ganz praktisch

Anhand von Informationsständen und Demonstrationen von Universität und ETH erhielten die Badener Kantonsschüler einen Einblick in die Welt der Informatik. Fasziniert schauten sie dem kleinen unbemannten Helikopter der Uni Bern zu, der mit einer Filmkamera ausgerüstet

über ihren Köpfe schwebte. Interessiert blieben sie bei der Panoramabrille stehen und setzen das ungewöhnliche Ding auf die Nase. Oder sie übten sich mithilfe eines Simulators im Feuerwehrautofahren. Informatikstudenten gaben den Schülern über das Studium Auskunft und beantworteten Fragen. Die Ausstellung zeigte, wie stark die Informatik unseren Alltag prägt.

In verschiedenen Workshops erhielten die Schüler danach die Möglichkeit, sich ganz praktisch mit Themen der Informatik wie Künstliche Intelligenz oder Systemsicherheit auseinanderzusetzen.

Hansruedi Widmer, Prorektor der Kanti Baden, ist froh, dass die Ausstellung nach Baden gekommen ist. «Informatik erlebt man an der Mittelschule kaum. Es gibt keinen eigentlichen Informatiklehrgang», sagte er. Die Ausstellung füllte diese Lücke mindestens teilweise. (SNI)